

131. ~~108~~

WIENER RAUHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 23. März 1915. Nr. 108.

Belehrungen über die Kriegsernährung der Bevölkerung. Ueber Beschluß des Wiener Fortbildungsschulrates hat dessen Obmann Vizebürgermeister Hof die Abhaltung von Vorträgen über Volksernährung in Kriegszeiten und Schonung der Mehlvorräte an sämtlichen fachlichen Fortbildungsschulen für Lehramtsoberlehrer angeordnet.

Der Dardanellensieg. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den kaiserlich-türkischen Botschafter Hilmi Pascha nachstehendes Telegramm gerichtet: „Wien bewundert die oft bewährte heldenhafte Tapferkeit der türkischen Truppen im Kampfe um die Dardanellen und gibt seiner aufrichtigsten Freude über die glänzenden Erfolge der türkischen Waffen Ausdruck. Ich bitte Euer Hoheit, Ihrem erhabenen Souverän die ehrerbietigsten Glückwünsche der Stadt Wien zu diesen glänzenden Siegen unterbreiten zu wollen.“

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Donnerstag, den 25. d.M. halb 10 Uhr vormittags: Introitus und Communio-Choral, Messe in d Moll von Mozart, Graduale: Ecce von Michael Haydn, Offertorium: Ave Maria von Rotter, Tantum ergo von Rösler.

Kaiserlicher Rat Ströbl. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Obmann des Armeninstitutes Neubau kais. Rat Franz Ströbl, welcher morgen seinen 80. Geburtstag feiert, ein in herzlichsten Worten gehaltenes Glückwunschsreiben geschickt.

Wohltätigkeits-Akademie. Am Sonntag, den 28. d.M. halb 5 Uhr nachmittags findet im Festsaal des Wiedener Gemeindehauses Schöffergasse 3 unter dem Protektorat des Bezirksvorstehers Hienöbl eine Wohltätigkeitsakademie statt zugunsten der Verwundtenspitäler des Zweigvereines Wieden vom Roten Kreuz und der Gemeinde Wien in Lainz (ausschließlich zur Anschaffung von Zigarren und Zigaretten.) Hierbei werden Chormeister August Andreß („Vindobona“), Konzertsängerin Seifert-Kuntner, das Gesangsquartett „Andreß“, Frau Hansi Kubella, Frä. Elise Heim, Herr Anton Kankovsky, ~~und~~ Violinvirtuose Machek, Konzertsänger Würflinger, der Wiedner Männerchor und der Gesangsverein ~~mit~~ städt. Beamter „Vindobona“ mitwirken.

Die erste Waldschule in Wien. Der im Frühjahr 1914 gegründete Verein „Waldschule“, an dessen Spitze der Vorstand der Universitäts-Kinderklinik Professor Dr. Freiherr von Pirquet steht, hat seit dem Herbst 1914 auf der Sängervarte im 17. Bezirk 140 vernachlässigte schwächliche Kinder von Reservisten und durch den Krieg erwerbslos gewordenen Eltern verpflegt, beklei-

det, beschäftigt und unterrichtet. Der Verein will nunmehr ein eigenes Heim gründen und die begonnene ersprießliche Tätigkeit in diesem fortsetzen. In dieser Waldschule sollen Kinder, denen infolge ihrer körperlichen Schwäche der stundenlange Aufenthalt in geschlossenen Lehrzimmern nachteilig wäre, die aber nicht in dem Grade leidend sind, daß sie gänzlich vom Unterrichte befreit werden müssen, durch einige Monate in gesunder staubfreier Gegend, womöglich in der freien Natur unterrichtet werden. Der Verein hat sich nun an die Gemeinde Wien um die Ueberlassung eines entsprechenden Grundes gewendet und der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Tomela, zwei Gründe im Ottakringer Walde in der Nähe vom „Steinbruch“ im Ausmaße von 13.018 m² und 4118 m² vom 1. April 1915 angefangen gegen einen jährlichen Anerkennungsbeitrag von 50 K zu überlassen.

Gemüseanbau und Schule. Schon anfangs März hatte der k.k. Bezirksschulrat Wien die Schulleitungen auf die Wichtigkeit der vom Bürgermeister Dr. Weiskirchner angeregten landwirtschaftlichen Verwertung des in Wien brachliegenden Baugeländes und der planmäßigen Anzucht von Kartoffeln und Gemüse aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, zum Anbau auch Schulgärten, Schulschulgärten, Spielplätze, etc. heranzuziehen. Nunmehr hat der Bezirksschulrat auch „Belehrungen“ an die Leitungen sämtlicher Volks- und Bürgerschulen hinausgegeben, welche einerseits für die Kinder bis einschließlich der 4. Volksschulklasse, andererseits für die Schulkinder von der 5. Volksschulklasse aufwärts bestimmt sind. In diesen Belehrungen wird den Kindern gesagt, daß mit den aus Weizen und Roggen hergestellten Mehlen gebackt werden müsse. Die Bevölkerung brauche sich deshalb jedoch keine Entbehrungen auferlegen, nachdem gute ~~und~~ nahrhafte Ersatzmittel für Weizen- und Roggenmehl vorhanden seien. Als Weizenmehl und Maisgries können viele unserer Speisen gut und billiger hergestellt werden. Ferner wird in diesen Belehrungen betont, daß in jedem Garten heuer - statt wie sonst Blumen und Zierpflanzen - Nährpflanzen, insbesondere Kartoffel, Hülsenfrüchte, Kraut, Kohl und anderes Gemüse gezogen werden sollen. Die Kinder, welche kräftig genug sind selbst mit Hand anzulegen, sollen unter der Anleitung der Eltern oder Lehrer, sei es im Schulgarten oder auf anderem Boden, Kartoffel, Hülsenfrüchte und Gemüse anbauen.

Lichtbildervortrag eines Landesschulinspektors. Vor kurzem fand der Lichtbildervortrag „Zur Landeskunde von Oberungarn“ statt. Präsident kaiserlicher Rat Franz Homolatsch begrüßte den Vortragenden Landesschulinspektor Dr. Becker und die zahlreichen Anwesenden, insbesondere Vizepräsident des Landesschulrates Knoß von Sternegg, Landesschulinspektor Trautsl,

Statthalterseirat Winkler, Regierungsrat Hornich und die Frau Obervorsteherin Gräfin Geldern mit einer Abordnung von Zöglingen des k.k. Offizierserzieherinstitutes. Der Vortragende schilderte die Vorbereitungen zur 6. Studienreise des geographischen Seminars der hiesigen Lehrakademie und gab bekannt, daß diese Reisen von unseren hohen Unterrichtsbehörden subventioniert und ausdrücklich als amtliche Funktionen aufzufassen sind. Die Reise ging über Budapest nach Miskolc und Doboschau zur hohen Tatra und wurde von den ungarischen Schulbehörden und der Lehrerschaft auf das entgegenkommendste gefördert. Bei den anziehenden Schilderungen wurde die Wechselwirkung des geologischen Aufbaues der Landschaft, ihrer Naturprodukte und der menschlichen Siedlungen trefflich und anschaulich dargelegt. Schließlich leitete der Vortragende aus seiner glänzenden freien Rede den großen Wert der vergleichenden Geographie ab, gegenüber der gehaltlosen, gedächtnismäßigen Namen- und Zahlenangabe. Die ebenso lehrreichen als fesselnden Ausführungen wurden von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen.

Ankauf von Kraftstellwagen. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des VB. Rain, die von der Akkumulatorenfabrik A.G. für den Probetrieb mit 5 Akkumulatoren-Stellwagen beigestellten Betriebsmittel mit 19. d.M. in das Eigentum der Gemeinde Wien zu übernehmen. Die Auslagen betragen 145.364 K. Der Betrieb mit diesen Wagen ist auf Rechnung der städtischen Stellwagenunternehmung in eigener Regie zu führen.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der
Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen
in Wien und Niederösterreich, 1. Neua Rathaus.

Spendenanzweise.

Zuhanden Ihrer Exzellenz Frau Bürgermeister Berta Weiskirchner haben gespendet: Generalrat Bernhard Wetzer 5000 K, Auguste Ritz 40 K, sowie zahlreiche andere Personen Beiträge für den Kronen-Fonds, für Kriegsinvalide, u.a.

In der Zentralstelle der Fürsorge im Rathause haben ferner erlegt: das Kriegerfürsorgeamt des Kriegsministeriums K 2283, 1 Täger freiwill. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 1194, Frauenhilfsaktion im 18. Bezirk K 1108, Bezirksarmenrat Waidhofen a.d. Ybbs K 687, Redaktion des Neuen Wiener Tagblattes für die armen Kinder in Wien wohnhafter österreichischer und deutscher Reservisten K 368, Beamte der Österr. Brown-Boveri-Werke A.G. K 341, Bezirkshauptmannschaft Horn K 339, Dr. Gustav Fechner K 300, Bezirkshauptmannschaft Kornsburg K 293, Frauenhilfsaktion Josefstadt K 264, Bezirkshauptmannschaft Krems K 200,

Bezirksarmenrat Zwettl K 166, Wv. Wach- und Schließ-Gesellschaft K 100, ferner an Monatsbeiträgen K 328, und zahlreiche kleinere Spenden.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hof ernannt: die Rechnungsoffiziale der Stadtbuchhaltung Karl Fürst, Karl Bioul, Johann Cizek, Friedrich Licht, Rudolf Drexler, Ludwig Mikka, Johann Hundsdorfer, Rudolf Jahn, Franz Ulrich, Wilhelm Niedenführ und Josef Mellich zu Revidenten, die Marktante-Kommissäre Richard Wolfram und Julius Fuchs zu Inspektoren, ~~den~~ Marktante-Akzessist Karl Schanda zum Official, Assistent im Wasserbezugsrevisorat Ernst Pawlik zum Revisor 2. Klasse, Praktikanten städt. Gaswerke August Schlerka und August Hoche zu Kanzleiassistenten, Marktgebühreneinheber 2. Klasse Franz Hager zum Marktgebühreneinheber 1. Klasse. Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wurde der Veterinär-~~am~~praktikant Ferdinand Mayer zum städtischen Tierarzt ernannt.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schmid die Wahl der Herren: Bezirksvorsteher-Stellvertreter Max Charwat, Josef Kern, Karl Schleimer, Ernest Weiß, Gustav Klepoch, Anton Schenk und Alexander Weide zu Armenräten des 4. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Fraß die Wahl des Ernst Hübler zum Armenrat des 7. Bezirkes bestätigt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner dem Ansuchen des Oberoffizials der städtischen Straßenbahnen Gottfried Tranker um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Subvention. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des VB. Rain an die Genossenschaft der Leichenbestattungsunternehmer eine Subvention von 800 K bewilligt.